



Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Breitscheid

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

am 09.05.2022

Anwesenheiten

(Anwesenheitsliste entfernt)

Die Ausschussmitglieder waren ordnungsgemäß durch Ladung

vom 28.04.2022 auf den 09.05.2022

unter Mitteilung der Beratungsgegenstände einberufen worden.

Die Beratung fand öffentlich statt. Ort und Stunde der Beratung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht worden.

Tagesordnung:

öffentliche Sitzung

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Sachstand über die weitere Vorgehensweise für die Sanierung des Rathauses in Breitscheid (MI-37/2022)
3. Stand der Investitionen (MI-38/2022)
4. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

Zu TOP 1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Yannick Konrad (SPD) eröffnete die Sitzung, begrüßte den Bürgermeister, die Mitglieder des Ausschusses, die Mitglieder des Gemeindevorstands, die Schriftführerin, den Fachbereichsleiter für Organisation Personal und Finanzen, die Presse sowie die Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Auf seine Frage nach Anmerkungen zur Tagesordnung, gab es keine Wortmeldungen.

Zu TOP 2. Sachstand über die weitere Vorgehensweise für die Sanierung des Rathauses in Breitscheid MI-37/2022

Yannick Konrad fasste die bisherige Vorgehensweise zur Sanierung des Rathauses zusammen. Die Vision ist das Rathaus modern und bürgernah zu sanieren. Die Pläne dafür wurden von der Fa. Germann Projektentwicklung GmbH & Co. KG entwickelt, vorbereitet und bereits am 13.12.2021 in der Gemeindevertretung vorgestellt. Über weitere Änderungen der Pläne wurde in der Gemeindevertretersitzung am 21.03.2022 informiert. Die Gemeindevertretung beschloss in dieser Sitzung die Vorstellung der geänderten Pläne an den Ausschuss für Umwelt, Bauen und Dorfentwicklung zu verweisen und Torsten Germann dazu einzuladen. Aufbauend auf den notwendigen Sanierungsplänen wurde nun ebenfalls eine Modernisierung des Rathauses vorgestellt, die das Rathaus auch

für die kommenden Jahre und Jahrzehnte auf aktuellen Stand bringen soll. Eine Machbarkeitsstudie mitsamt einer aktuellen Kostenerhebung wurde ebenfalls durchgeführt. Die neue umfangreiche Sanierung des Rathauses kostet nach aktuellen Zahlen der Fa. Germann Projektentwicklung GmbH & Co. KG ca. 1.472.000 € brutto. Der Ausschuss für Umwelt Bauen und Dorfentwicklung befürwortete eine Umsetzung der verbesserten Pläne, wenn die Finanzierung der zusätzlichen, nicht unerheblichen Kosten geklärt ist.

Yannick Konrad erteilte Alexander Beer (CDU) das Wort. Er machte darauf aufmerksam, dass man bei einer zukunftsweisenden Planung auch die Möglichkeit von mehr Homeoffice-Arbeitsplätzen berücksichtigen sollte und es seiner Ansicht nach daher fraglich ist, ob dann das Rathaus zukünftig noch die jetzige Größe haben muss. Er wünscht, dass geprüft wird, ob Leistungen der Gemeinde auch durch Hausbesuche bei den Bürger:innen abgedeckt werden können. Außerdem sollte eine Bürgerbefragung durchgeführt werden, um zu erfahren, was die Bevölkerung im Rathaus an Leistungen angeboten haben möchten. Alexander Beer zitierte aus § 12 (1) GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung). „Bevor Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung beschlossen werden, soll unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, die für die Gemeinde wirtschaftlichste Lösung ermittelt werden.“ Er merkte an, dass die erheblich höheren Kosten erst in dieser Ausschusssitzung vorgelegt wurden und es kein Alternativangebot gibt. Man solle daher prüfen, ob ein Anbau an ein bestehendes Gebäude oder ein Neubau, eventuell in kleinerer Form, angepasst an die Bedürfnisse der Verwaltungsmitarbeiter:innen kostengünstiger und wirtschaftlicher ist. Daniel Georg (FWG) war nach Vorstellung der neuen Pläne in der letzten Gemeindevertretersitzung klar, dass die ursprüngliche Kostenschätzung, nach Vorstellung der neuen umfangreichen Sanierung des Rathauses nicht ausreichen würde. Seiner Ansicht nach ist die bisherige Planungsvorbereitung ausreichend transparent. Für Armin Müller (CDU) ist die bisherige Planung und Begleitung des Projekts durch Thorsten Germann absolut vertrauenswürdig und man soll jetzt nicht an der falschen Stelle sparen. Daniel Georg (FWG) fragte nach möglichen Einsparpotentialen und auf welche Leistungen dann verzichtet werden müsste. Yannick Konrad übergab das Wort an Timo Sahn (FWG) der als Vorsitzender die letzte Sitzung des Ausschusses für Umwelt Bauen und Dorfentwicklung geleitet hat. Dieser berichtete, dass auch über Einsparpotentiale diskutiert wurde. Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt Bauen und Dorfentwicklung befürworteten aber die Sanierung inkl. Modernisierung einstimmig. Die Frage von Alexander Beer, ob eine Erweiterung der Homeoffice-Arbeitsplätze und damit die Einsparung von Büroräumen möglich ist, beantwortete Bürgermeister Roland Lay mit einem klaren „Nein“ und erläuterte dies im Nachgang umfassend. Armin Müller (CDU) bat um eine Zusammenstellung der Kosten für die einzelnen Gewerke. Um die Frage zu klären, ob die Gemeinde Breitscheid sich die Sanierung des Rathauses leisten könne, stellte der Fachbereichsleiter für Organisation, Personal und Finanzen Jan Heckmann den Finanzbericht vor. Die Gemeinde Breitscheid verfügt mit Stand 06.05.2022 über liquide Mittel in Höhe von 2.227.380,13 € sowie einer Kreditermächtigung aus 2021 in Höhe von 160.000,00 €. Die finanzielle Situation der Gemeinde Breitscheid fasste Yannick Konrad zusammen: „Wir stehen finanziell gut da und die Sanierung des Rathauses wäre finanziell möglich.“ Jan Heckmann ergänzte noch, dass die Sanierung des Rathauses ohne Neuverschuldung möglich ist. Sascha Eichmann bat um nähere Informationen zu den Regularien der Hessenkasse deren Zuschüsse bei der finanziellen Planung berücksichtigt wurden. Es muss vorher geklärt werden ob eine Planungsänderung in einen An- oder Neubau schädlich für die Gewährung des Zuschusses ist. Um die Vorschrift des § 12 (1) GemHVO umzusetzen forderte Alexander Beer eine Kostenschätzung für einen eventuellen Neu- oder Anbau und Vorschläge für einen möglichen Standort. Bürgermeister Roland Lay sagte Alexander Beer zu, umgehend eine Kostenschätzung nach Indexwerten bei einem Architekten einholen zu wollen. Diese Kostenschätzung für einen An- oder Neubau und die Aufstellung der einzelnen Kosten für die Gewerke der Sanierung des Rathauses sollen dann in einer noch zu terminierenden nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung besprochen werden.

Daraus ergeben sich zusammengefasst folg., im Informationssystem hochzuladende, bzw. zu prüfende Punkte:

- Finanzbericht (liquide Mittel etc.)
- Kostendarstellung je größerem Gewerk
- Kostenschätzung anhand Indexwerten für alternative Variante

- Gespräch Hessenkasse zu möglichen Planänderungen/Zuschuss

Zu TOP 3. Stand der Investitionen

MI-38/2022

Der Stand der Investitionen 2022 lag den Ausschussmitglieder mit Erläuterungen vor. Bürgermeister Roland Lay erklärte die wichtigsten Positionen. Die Bauarbeiten beim Radweg zwischen Langenau- bach und Breitscheid gehen voran. Es gibt auch schon Gespräche mit Interessenten die eine Rad- fahrstation in Breitscheid errichten wollen. Der Spielplatz in Gusternhain ist fast fertig. Bürgermeister Roland Lay dankte den vielen freiwilligen Helfern die samstags am Bau beteiligt waren. Auch der Spielplatz beim Kindergarten Medenbach wird in Stand gesetzt und neue Spielgeräte aufgebaut. In Erdbach wurden mehrere Bauplätze reserviert bzw. verkauft. Auch dies ist für Bürgermeister Roland Lay eine Bestätigung für die gute Infrastruktur in der Gemeinde Breitscheid.

Zu TOP 4. Verschiedenes

Zum Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Schriftführung

Ausschussvorsitzender
des Haupt - und Finanzausschusses

gez. Dorothee Maiwald

gez. Yannick Konrad